

war schon lange in England der Fall gewesen und hatte dort gute Früchte für die Regierung und das Volk getragen. Der König hielt jedoch, verleitet von der alten Adels- und Priesterpartei, nicht fest an den Verheißungen der Verfassung, und so kam es, daß er sogleich anfangs, als Napoleon von der Insel Elba wiederkam, von Allen verlassen wurde und fliehen mußte. Aber auch nach seiner zweiten Rückkehr behauptete die Partei, welche für die Privilegien und veralteten Zustände war, auf seine Regierung einen allzugroßen Einfluß, so daß diese sich zu vielen ungerechten Maßregeln und Handlungen gegen Alle, welche ihre Gesinnung für die Rechte des Volkes und eine freiere Religionsübung kund thaten, hinreißen ließ. Darüber starb der, übrigens in seinem Privatleben liebenswürdige, König, im J. 1824. Auf ihn folgte in der Regierung sein Bruder Karl Philipp, als König Karl X. Derselbe achtete noch weniger als sein Vorgänger auf die gerechten Forderungen der Mehrzahl des Volkes, und war vielmehr darauf bedacht, wie er die alte Monarchie mit aller ihrer Willkür wiederherstellte. Ja, im J. 1830 schritt er, um dem Widerstand der Abgeordneten-Kammer zu begegnen, zu geschwindigen Eingriffen in die Verfassung (Ordonnanzen v. 25. Juli) und rief dadurch einen allgemeinen gewaltsamen Aufstand hervor, der seine Abdankung und Verbannung vom französischen Boden zur Folge hatte (er starb 1836). Dies ist die zweite französische oder französische Juli-Revolution, die zwar nicht ohne Blutvergießen vor sich ging, aber nach ihrer Vollbringung ihre Schritte mit Besonnenheit und Mäßigung bezeichnete. Es sollte ja doch nur die bestehende Charte oder Verfassung eine Wahrheit werden. Und dies gelobte der neue König aus dem Hause Orleans, der jüngern Linie der Bourbons, Ludwig Philipp.

Wie in Frankreich, war man auch in Deutschland der fortgeschrittenen Bildung des Volkes mit freieren Einrichtungen nicht genug entgegengekommen. Daher geschah es jetzt, daß in verschiedenen deutschen Staaten, wie z. B. in Kur-Hessen, im Königreich Sachsen und im Herzogthum Braunschweig, dessen Herzog Karl sich so wenig beliebt gemacht hatte, daß er fliehend sein Land verlassen mußte, sowohl in der Verfassung als in der Verwaltung auf wesentliche Reformen (Verbesserungen) gedrungen wurde. Doch gingen in Deutschland gemäß dem ruhigen und besonnenen Charakter des Volkes alle Veränderungen ohne Blutvergießen vor sich. Ein Anderes aber war es mit dem russischen Königreich Polen. Denn das polnische Volk, von